

Die Bezirks- und Kreisleitungen dürfen auch eine solche Tatsache nicht aus dem Auge verlieren, daß bisher nur in wenigen Rechenschaftsberichten und Beschlüssen die Arbeit der Parteiorganisation unter den Frauen, der Jugend der Gewerkschaften und den anderen gesellschaftlichen Organisationen dargelegt wurde. Diese Mängel wurden auch in einigen Betriebsdelegiertenkonferenzen nicht korrigiert (Fischkombinat Saßnitz und andere). Es gab wenige kritische Auseinandersetzungen über die Arbeit der Parteimitglieder in den Massenorganisationen.

Einige Parteileitungen betrachteten die Durchführung der Parteiwahlen als eine ausschließlich innerparteiliche Aufgabe. Das führte zu einer ressortmäßigen Behandlung der Vorbereitung und Durchführung der Berichtswahlversammlungen.

Im Bezirk Halle, Magdeburg u. a. orientierten einige der Leitungen die Parteiorganisationen ungenügend auf die breite Einbeziehung der parteilosen Werktätigen zur Beratung und aktiven Mitarbeit. Es sind wenige Beispiele bekannt, wo Parteileitungen gemeinsam mit den Arbeitern die vorbereiteten Beschlüsse beraten oder nach der Parteiversammlung in der Betriebsabteilung den gefaßten Beschluß erläutert haben. Solche Leitungen verstehen nicht, daß es vor allem auf die Weckung und Förderung der Initiative der Werktätigen ankommt.

Die ständige lebendige Anleitung der Grundorganisationen ist die Hauptfunktion der Kreisleitung der Partei. Von der gründlichen Instruierung der Parteisekretäre, der qualifizierten Hilfe zur Lösung der Aufgaben hängt in bedeutendem Maße die Arbeit der Grundorganisationen ab.

Eine solche Anleitung setzt eine gute Kenntnis der Arbeit der Parteiorganisationen und der Sachlage in den Betrieben und Dörfern voraus.

Die Berichtswahlversammlungen deckten viele Mängel und Schwächen in der Anleitung der Grundorganisationen durch die Kreisleitungen auf, und auf vielen Partei-versammlungen wurde berechnete Kritik an der Arbeit einiger Kreisleitungen geübt. Infolge ungenügender Hilfe durch die Kreisleitungen mußten im Kreis Freiberg und Auerbach einige Versammlungen wiederholt werden.

Auf der Betriebsdelegiertenkonferenz im Nähmaschinenwerk Wittenberge kritisierten die Delegierten scharf die ungenügende Anleitung durch die Kreisleitung und verlangten von den anwesenden Vertretern der Bezirksleitung eine Überprüfung ihrer Arbeit.

In der MTS Wachow, Kreis Nauen, kritisierten die Genossen die Arbeit des 1. und 2. Sekretärs sowie des Sekretärs für Landwirtschaft der Kreisleitung und erklärten: „Die Funktionäre der Kreisleitung kommen wohl oft in die Grundorganisationen, aber helfen nicht genügend, die Dinge zu verändern.“

Der Parteisekretär des Braunkohlenwerkes Borna erklärte: „Instruktoren der Kreisleitung sind oft bei uns, aber sie helfen zuwenig und zeigen nicht genügend, wie wir die Arbeit organisieren sollen.“

Die Genossen haben den Nagel auf den Kopf getroffen und einen charakteristischen Mangel, der auf viele Kreisleitungen zutrifft, beim Namen genannt.

Zweifellos gehen die leitenden Funktionäre jetzt bereits öfter in die Grundorganisationen. Solche Fahrten tragen aber noch allzu oft „Besuchscharakter“ und sind nicht Anlaß, die Lage zu ändern und für die Beseitigung der Mängel alle erforderlichen Maßnahmen einzuleiten. Die Anleitung der Grundorganisationen ist nicht nur eine Sache der Instruktoren, sondern der ganze Parteiapparat, vor allem die Sekretäre der Kreisleitungen müssen die Anleitung und Hilfe für